

Wiesbadener Tagblatt

No. 28. Samstag den 2. Februar 1861.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Eisengießereibesizers Gustav Schröder und dessen Ehefrau zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden. Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 26. Februar 1861 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 28. Januar 1861. Herzogl. Nass. Justiz. Amt.
169 Per.

Bekanntmachung.

Montag den 11. d. M. Vormittags 9 Uhr lassen die Erben des dahier verstorbenen H. Generals von Uthmann verschiedene Mobilien, in Haus- und Küchengeräthen aller Art, worunter namentlich verschiedenes Berliner Porzellan- und Glaswerk, 1 weißer und 1 brauner Porzellan-Ofen nebst Rohr, ein transportabler Kochherd und verschiedene andere Defen, Bettwerk, Weißzeug ic. bestehend, Louisenstraße No. 9 versteigern.

Die Versteigerungsgegenstände können Samstag den 9. d. M. Vormittags angesehen werden.

Wiesbaden, den 1. Februar 1861. Der Bürgermeister.
1101 Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 18. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Frau Bathasar Wilhelm Schliht Wittwe und deren Kinder dahier die nachbeschriebenen Grundstücke zum zweiten Male in hiesigem Rathhause versteigern:

1) 7147 46 45 Acker oberm großen Hainer zw. Heinrich Wintermeyer und Marie Eleonore Stuber, gibt 10 1/2 fr. Zehntannuität;

2) 7149 56 46 Acker im großen Hainer zw. Christian Bertram und Herzoglicher Domäne, gibt 12 1/4 fr. Zehnt- und 2 1/2 fr. Grundzins-Annuität;

3) 7150 92 29 Acker ober Badersbaumstück zw. Friedrich Feir und Friedrich Bourbonus, gibt 20 1/2 fr. Zehntannuität;

4) 7153 46 1 Acker in der Schlink zw. Herzogl. Domäne und Valentin Rossel 1r, gibt 10 1/4 fr. Zehntannuität.

Wiesbaden, den 17. Januar 1861. Der Bürgermeister-Adjunkt.
670 Conlin.

Bekanntmachung

Herr Hofbeständer Valentin Seyl zu Clarenthal bei Wiesbaden läßt wegen Aufgabe seiner dasigen Pachtung Montag den 4. Februar d. J.

und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, auf dem Hofe Clarenthal versteigern:

8 Kühe, 4 Pferde, 1 zweijähriges Fohlen und allerlei Federvieh, als Hühner, Enten, Tauben, Pfauen, dann Pferdegeschirr, 1 Chaise, 4 Wagen, 1 Karrn, 1 Schlitten, 10 Flüge, wobei Hack- und Häufelpflug, 2 Eggen, 1 Säemaschine, 1 Fegmühle, 1 Pferdhütte mit vollständiger Pferdhorde und Schafranke, 2 Pfuhlfässer, 1 Häckselmaschine, 1 Schrotmühle u.;

1 große Quantität Kartoffeln und Dickwurz, circa 600 Eimer. Grummet, 1 Quantität Stroh aller Art, Spreu u. s. w.;

50 Ohm Aepfelwein, 1 Bienenstand, Kelter und 1 Aepfelmühle, 1 Partie neue Fasser, von viertel bis 10 Ohm, Brandweindrennerei-Einrichtung, Bütten von 600 und 300 Maß, Kartoffelfass und Kartoffelmühle;

1 Composthaufen und eine große Quantität Mistjauche;

1 Quantität brauchbares Eisenwerk, Wagnerwertholz, 1 vollständige Hobelbank mit allem Werkzeug, dütres Brandholz, darunter einige Tausend Stück Obstbaumwellen;

Haus- und Küchengeräthschaften aller Art, darunter besonders 1 Monats-Standuhr, welche Tag und Monat zeigt, Möbel, Wirthschaftstische, Bänke und Stühle und sonst allerlei Mobilien.

Der Anfang wird mit Vieh, Fourage und Deconomie-Geräthschaften und dem Aepfelwein gemacht.

Wiesbaden, den 23. Januar 1861.

Der Bürgermeister-Adjunct.
Conlin.

856

Kunstkleidermacherei - Unterricht

für Damen, und neueste Lehrmethode des Zuschneidens, Aufsetzens und Garnirens aller Arten Damenkleider.

Ich mache dem geehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich entschlossen habe, von Stuttgart, woselbst ich volle 3 Jahre mit der größten Zufriedenheit gewirkt, auf vielseitiges Verlangen bei meiner Durchreise nach Frankfurt in Wiesbaden bei einer hinreichenden Anzahl einen Coursus zu beginnen. Jede Dame kann an diesem Unterrichte Theil nehmen, wenn sie auch keine Vorkenntnisse besitzt, als eine gute Naht zu nähen versteht. Der Unterricht wird praktisch und theoretisch erteilt, und zwar so, daß er in dem kurzen Zeitraum von 2 Wochen aufgefasset werden kann.

Auch gebe ich Anleitung, wie nach jedem Körperbau auf's Schönste und Eleganteste 8-10 verschiedene Pariser Kleider angefertigt werden, namentlich Oberkörbe, neueste Ärmel, französische Morgen- und Nachtjacken, Euvensjacken, neueste Kragen, Kinderkleider, Corsetten, Chemisettes, Kittel, Beinkleider, Mantillen, Paletots und Mäntel, sodaß dieselben durch Zuschchnitt, Zusammensetzung u. Garnirung sogleich die vorzüglichste Anpassung bekommen.

Bereits seit 18 Jahren habe ich in den größten Städten Deutschlands, Frankreichs und Englands mit vollkommenster Zufriedenheit dadurch gewirkt, daß ich in solch kurzer Zeit diese Fertigkeit den Schülerinnen beibrachte, was ich mehr als hinlänglich durch Atteste beweisen kann, welche mir aus Dankbarkeit von meinen Schülerinnen ausgestellt wurden.

Ich werde auch auf hiesigem Plaze mir das Vertrauen der geehrten hiesigen und auswärtigen Damen zu erwerben bestrebt sein. Noch habe ich zu bemerken, daß jede Dame so unterrichtet wird, daß, wenn es in ihrem Belieben steht, sie ihre fernere Existenz damit sichern kann, wovon sie sich selbst bei mir hinlänglich überzeugen kann. Das Honorar ist ein sehr wenig und ich nehme es erst nach beendetem Unterrichte, wenn jede Dame das erlernt hat, was ich versprochen. Die geehrten Damen von Wiesbaden

und Umgehend werden höflichst ersucht, sich sofort zu melden, da man das Nähere bei mir selbst erfährt und bei einer hinreichenden Anzahl Schülerinnen der Cursus sogleich beginnen wird. Der Unterricht kann sowohl in franz. als engl. Sprache erteilt werden. Wiesbaden, 1. Februar 1861.

Frau J. Kleimann,

Façon-Zeichen-Lehrerin aus Berlin.

Langgasse im Badhaus zur goldenen Kette, 1 Treppe No. 6.

Empfehlung!!

Das Menschenleben, welches seit Methusalems Zeiten etwas kürzer geworden ist, muß durch Schnelligkeit ersetzt werden; was Wunder, wenn man in etwa 14 Tagen die Kunst, Damenkleidung zu verfertigen, erlangen kann? Fr. Leser, Du lächelst unglaublich wie Napoleon, als ein Gelehrter ihm von der Dampfkraft predigte. Auch mir erging es so, doch ich wurde bald eines Bessern belehrt. Durch den Erfolg, den so manche Schülerinnen der geehrten Madame Kleimann verdanken, wurde ich auf die Sache aufmerksam; nachdem ich selbst dem Unterricht beigewohnt, fand ich die Möglichkeit nur in der leichtfaßlichen eigenthümlichen Methode dieser Dame; ich schickte daher meine 3 Töchter, meine Verwandten und Bekannten hin zur Madame Kleimann und wurde überrascht durch die Kenntnisse, die sie in so kurzer Zeit in einer Sache erworben, welche jeder Dame unentbehrlich ist. Ich verfehle daher nicht, dieser Dame öffentlich meinen Dank auszusprechen und lebe der Ueberzeugung, daß jede Dame, die mit der Nadel ein wenig vertraut ist, durch den Unterricht der Mad. Kleimann in den Stand gesetzt wird, jede Art Damenkleidung zu fertigen, und diese verdient es um so mehr empfohlen zu werden, als das Honorar ein billiges und die Lehrzeit eine kurze ist. Stuttgart, im August 1860.

1102

Sermine, Gräfin von der Schulenburg.

Patentirter

☐ Würfelform-Casse-Zucker ☐

(fein gesägt)

mit 64 bis 200 Stück per Pfund-Packet von feinsten Raffinade à 24 fr. empfiehlt H. Wenz, Conditior, Sonnenbergertbor. 1103

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfiehlt fein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältigster Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

156

Kalbfleisch,

erste Qualität, das Pfund zu 11 fr. fortwährend bei

J. Schnaas.

815

Goldgasse 9 vis-à-vis dem Hrn. Kappenmacher Braund.

Bei Georg Hahn auf der Ziegelei ist fettes Kuhfleisch per Pfund 13 fr. zu haben.

1074

Gummischuhe werden schnell und gut reparirt bei

Schuhmacher Alberti, Nerostraße 34 im Vorderhaus. 1104

Morgen Sonntag in meinem Saale
Concert à la Strauss.
172 *Heinrich Engel.* 173

Morgen Sonntag
Flügelunterhaltung im Bürgersaale,
wozu freundlichst einladet
F. Rieser. 173

Lotto heute Abend bei
P. Blum, Mehrgasse. 158

T h e e
in sämtlichen Sorten
der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von
J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
sind von 1/2 Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt
derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.
Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert
eingehalten.
August Roth,
171 untere Webergasse No. 49.

Biebrich (Mainzerstrasse.)
Kaffee, Thee, Chocolate, gute Kuchen-, Thee- und Kaffee-
Bäckerei, sowie täglich Berliner Pfannenkuchen und Kreppeln
911 empfiehlt **J. Ott,** Conditior.

Die rühmlichst bekannten
Dewald'schen Brust-Caramellen
von **Peter Dewald** in Cöln,
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs Wilhelm von Preußen,
welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel
gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Halsübel &c. bewährt,
sind nur allein zu haben, das ganze Packet à 14 fr., das halbe à 7 fr., bei
654 **A. Quersfeld,** Langgasse.

Frische Schellfische
bei **Chr. Nizel Wittwe.** 1070

Frische Austern und Caviar
181 bei **C. Aker.**

Bei Gelegenheit des heute auf der Dietenmühle stattfindenden Balles der
h. Feuerwerker fährt ein **Omnibus** (die Person zu 6 fr.) von Abends
7 1/2 Uhr an von der Dietenmühle hin und zurück. Abfahrt in der Nähe
des Berliner Hofes. 68

Gewerbeverein.

Montag den 4. d. Abends 8 Uhr im Saale zum Erbprinzen Fortsetzung
des Vortrags des Herrn Procurators **F. Schenck** über Gewerbe-
freiheit und Gewerbeordnung.

Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Wiesbaden, 1. Februar 1861.

Der Vorstand. 123

Geschäftsöffnung.

Ich beehre mich hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich
unter dem heutigen große Burgstraße No. 14

ein großes Tapetenlager

eröffnet habe, und bin ich in den Stand gesetzt zu den billigsten Fabrik-
preisen verkaufen zu können. Ich werde stets bemüht sein, durch gute
Baare, reelle und prompte Bedienung mir das Zutrauen meiner ge-
ehrten Abnehmer zu erwerben.

Wiesbaden, den 2. Februar 1861.

1105

Carl Eckhardt.

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er stets ein Lager von
Spiegel, Rosetten, Matten, Mousslin, farbigem und weißem Glas, sowie
alle Arten Goldleisten und ovale Rahmen in jeder Größe vorrätig hält.

Ferner bemerkt derselbe noch, daß das Einrahmen von Spiegeln, Bildern,
sowie alle Einfassungen von Lichtbildern und Glasmalereien in Blei
auf's Schnellste und Billigste besorgt wird.

1106

F. W. Bauer, Louisenstraße No. 29.

Bremer Bricken (Neunangen), Austern und Caviar

billigst b. **Chr. Ritzel Wittwe.** 1107



Maskenball

Dienstag den 12. Februar

Abends 8 Uhr.

Cölnischer Hof.

Entré Einen Gulden.

Anmeldungen in meiner Wohnung frühzeitig, da
nur bis zum 8. Februar Karten ausgegeben werden.

W. Block,

958

Lanqaasse 17, Ecke der Oberweggasse.

Täglich frischgebrannten Java-Kaffee per Pfd. 40, 44 u. 48 kr. bei
Gottl. Kadesch. Friedrichstraße 78. 1108

Eine 4stündliche Kommode (Nussbaum), sowie eine 2schläfige Bett-
lade sind zu verkaufen Römerberg 37. 1109

Wohnungsveränderung.

Dr. H. Fick, Lehrer der englischen Sprache, wohnt jetzt
No. 41 Nerostraße.

999



Maskenanzüge und Dominos

sind zu haben

Meßgergasse No. 4.

959

Nur noch 4 Tage

besteht der Ausverkauf von Leinenwaaren
im Gasthof zum Schützenhof, Zimmer No. 10,
auf dem Markt in Mainz.

Verhältnisse, welche nicht gerne der Oeffentlichkeit übergeben werden,
zwingen ein norddeutsches Handlungshaus diese Woche bis zum 2.
Februar 15 Aiten Holländische, Belgische, Bielefelder und
Schlesische Leinwand, Tisch- und Tafeldecke, Handtücher, Ser-
vietten, Taschentücher zu solch billigen Preisen auszuverkaufen zu lassen,
wie sich nie Gelegenheit geboten und auch nicht wieder vorfinden wird.

NB. Wer für 50 fl. kauft, erhält $\frac{1}{2}$ Duzend Taschentücher gratis.

Nur noch 4 Tage bietet sich diese günstige Gelegenheit im Gast-
hof zum Schützenhof in Mainz, Zimmer No. 10.

997

Zu verkaufen ein Paar gestickte **Maskenstiefeln** Römerberg 7. 1111

Ein **Kettenhund** (Vorer) ist zu verkaufen. Näheres Exped. 1031

Verschiedene sehr gute und große **Landkarten** sind billig zu verkaufen
Lunusstraße 19 im zweiten Stock. 1100

Eine gute **Kinderbettstelle** ist zu verkaufen. Näheres Exped. 1112

Unterwebergasse 4 $\frac{1}{2}$ ist eine **Abtrittsgrube** unentgeltlich abzuholen. 1113

Ein **Behnguldenschein** wurde am 30. Jan. von Lehrer Gärtner
gefunden, bei dem er Röderstraße No. 22 zum Abholen bereit liegt. 1113

Verloren

wurde vergangnen Sonntag Abend vom Uhrthurm, Markt, große Burgstraße,
Theater, Lunusstraße bis zum Nerothale eine goldene **Kette** mit Lorgnette
von Schildkrot. Dem redlichen Finder eine angemessene Belohnung. Näh.
in der Expedition d. Bl. 1115

Ein blau-seidnes **Netz** mit weißen Rosen wurde von der Post durch
die Langgasse, Michelsberg und Schwalbacher Chaussee verloren. Finder
wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Schwalbacher Chaussee No. 17
zurückzugeben. 1116

Vorgestern wurde auf dem Michelsberg ein graues **Kinderpelzfrägel-
chen** verloren. Man bittet um Abgabe in der Exped. d. Bl. 1117

Verloren wurde Mittwoch den 24. Januar ein goldenes **Armband**,
woran ein herzförmiges Metallon. Der Finder wird gebeten, dasselbe
gegen eine Belohnung von 6 Gulden in der Exped. d. Bl. abzugeben. 1082

Lunisenplatz 6 zwei **Truppen** hoch nach vornheraus wird sogleich eine Auf-
wärterin gesucht. 1100

Stellen-Gesuche.

Ein in Hand- und Hausarbeit gewandtes Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. Exped. 1045

Ein gewandtes Hausmädchen, welches gleich auch später eintreten könnte, wird gesucht. Näheres Exped. 68

Ein braves reinliches Mädchen, welches sich aller Arbeit willig unterzieht, wird gesucht. Näheres Exped. 1018

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das in aller Hausarbeit erfahren und bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Taunusstraße 16. 1119

Ein anständiges Mädchen, welches Kleidermachen, Bügeln und Frisiren kann, sucht zur Bedienung einer Dame, zu Kindern oder sonst eine Stelle. Näheres Exped. 1120

Ein solides Mädchen, das gründlich kochen kann und die häusliche Arbeit versteht, wird gesucht und kann gleich eintreten Mühlweg No. 1 rechts im Hinterbau. 1121

Eine kleine Familie sucht gleich oder auf 1. April eine Wohnung von 3-5 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe der Louisenstraße. Offerten bittet man Louisenstraße No. 4 abzugeben. 1047

Fortgesetzte Marienstraße No. 27 ist ein schönes freundliches Giebelzimmer nebst zwei kutschirenden Mansarden, mit oder ohne Möbel, auf den 1. April zu vermieten. Ebendasselbst ist ein einzelnes Giebelzimmer mit oder ohne Möbel sogleich oder später an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 850

Louisenstraße No. 21 sind zwei Zimmer zu vermieten, welche sich auch zu einem Laden und Comptoire eignen. 1015

Röderstraße 22 bei Lehrer Gärtner ist auf den 1. April ein Zimmer mit Cabinet, oder auch das Zimmer allein, mit oder ohne Kost abzugeben. 1122

Meine Wohnung habe ich vom 1. April anderwärts zu vermieten. **Haberstock, Madler.** 1123

Es können ganz in der Nähe des Gymnasiums zwei Gymnasiasten Kost und Logis erhalten. Näheres in der Expedition. 987

Romerberg 26 können 2 Arbeiter Schlafstelle erhalten. 1124

Saalgasse 20 kann ein Schläfer Logis erhalten. 1125

Lieber Vater!

Es gratuliren Dir herzlich zu Deinem heutigen Geburtstage Deine Kinder 1097 **L. B. J. B. A. B. J. B.**

Liebe **Wilhelmine!** Zu Deinem heutigen 20. Geburtstage gratuliren **Mutter und Geschwister.** 1126

Wiesbaden 1. Februar. Bei der heute begonnenen Ziehung der verzoogl. Nass. 25 fl. Loose gewannen No. 1703 20000 fl., No. 30367 4000 fl., No. 98062 2000 fl.

Für die Abgebrannten in Gaub ist in der Exped. d. Bl. weiter eingegangen: Von Ungenannt 30 fr., G. B. 2 fl.

Räthsel.

Lies mich von vornen: und auf der ganzen Ged
Gib's Nichts, was für Dich hätte höhern Werth;
Lies mich von hinten: gewiß bei jedem Fall
Wird es Dir lästig hier und überall.

Auflösung des Räthfels in No. 22: **T a g b l a t t.**

Evangelische Kirche.

Sonntag Serag.

Vormittags 9 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Kirchenrath Diez.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Caplan Conrady.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Landesbischof Dr. Wilhelm.

Clarenthal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casua handlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

Samstag den 2. Februar. Mariä Lichtmess.

Der Gottesdienst beginnt wie am Sonntag. Vor dem Hochamt ist die Kerzenweihe.

Nachmittags 2 Uhr: Herz-Mariä-Bruderschaft, nach derselben die übliche Halssegnung und Beicht.

Sonntag Seragesimä.

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr. Zweite heil. Messe 8 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Dritte heil. Messe 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Andacht mit Segen.

In der Woche: Täglich heil. Messen um 7 und 9 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 8 Uhr. Samstag Abend 5 Uhr: Salve und Beichte.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6 $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Morgens 7 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2, 6 $\frac{1}{2}$, 8, 10 u.

Nachm. 1 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 10 u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 Uhr.

Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u. 4 Uhr.

Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Abds. 7 $\frac{1}{2}$ u.

Nassau (Eilwagen).

Abends 9 Uhr.

Nachm. 4 Uhr.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgens 9 Uhr.

Abends 9 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr.

Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Nachm. 6 Uhr.

Morg. 8 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Genua.)

Morgens 6 Uhr.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8 $\frac{20}{20}$, 10 $\frac{55}{55}$.

(11 $\frac{40}{40}$ Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2 $\frac{20}{20}$, 6 $\frac{20}{20}$, 8 $\frac{30}{30}$.

(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

(5 $\frac{45}{45}$ Extrazug nach Gießen u. Frankfurt.)

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7 $\frac{50}{50}$, 9 $\frac{55}{55}$, 11 $\frac{27}{27}$.

Nachmittags 1 $\frac{12}{12}$, 2 $\frac{55}{55}$, 4 $\frac{25}{25}$, 8 $\frac{10}{10}$.

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10 $\frac{20}{20}$.

Nachmittags 1 $\frac{25}{25}$, 3 $\frac{35}{35}$, 8 $\frac{20}{20}$.

Abgang Rüdelsheim n. Wiesbaden.

Morgens 6 $\frac{50}{50}$, 9 $\frac{20}{20}$.

Nachmittags 12 $\frac{50}{50}$, 5 $\frac{55}{55}$, 7 $\frac{15}{15}$.

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7 $\frac{28}{28}$, 9 $\frac{54}{54}$.

Nachmittags 1 $\frac{30}{30}$, 5 $\frac{44}{44}$, 7 $\frac{51}{51}$.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10 $\frac{20}{20}$.

Nachmittags 2 $\frac{55}{55}$, 6 $\frac{15}{15}$, 8 $\frac{20}{20}$.

Hess. Ludwigsbahn.

Von Mainz n. Ludwigshafen u. Paris:

Morgens 6 $\frac{50}{50}$, 10 $\frac{15}{15}$, 11 $\frac{55}{55}$.

Nachmittags 2 $\frac{15}{15}$, 6 $\frac{15}{15}$.

* Direct nach Paris (Wagen I. u. II. Klasse.)

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Don César de Bazan.** Schauspiel in 5 Akten.

Morgen Sonntag: **Doctor und Apotheker.** Komische Oper in 2 Akten.

Musik von Dittersdorf.

Gold-Course. Frankfurt, 1. Februar.

Pistolen	9 fl. 35	— 34	fr.	Pistolen Preuss.	9 fl. 57 $\frac{1}{2}$	— 56 $\frac{1}{2}$	fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9	39 $\frac{1}{2}$	— 38 $\frac{1}{2}$	Dukaten	5	29 $\frac{1}{2}$	— 28 $\frac{1}{2}$
20 Fred. Stücke	9	20	— 19	Engl. Sovereigns	11	42	— 38

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellensberg.